

welches sich nach der sehr guten Erhaltung der Flügel noch nicht lange entwickelt hatte, an den Säulengängen des Potsdamer Mausoleums auf einer Blume sitzend. Jedenfalls hatte sich die Entwicklung auch an diesem Orte vollzogen, welcher gegen den Einfluß der Sonnenwärme mehr geschützt ist.

In 1901 beobachtete ich am 22. Juni noch zwei ♀ ♀ zwischen Potsdam und Wannsee.

Meine Beobachtungen werde ich noch fortsetzen und später Weiteres über die Generationsfrage, insbesondere über die dritte Generation, mitteilen.

Potsdam, Oktober 1901.

Litteratur-Referate.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus den Gebieten der Entomologie und allgemeinen Zoologie zum Abdruck; Autoreferate sind erwünscht.

Csiki, Ernest: Übersicht der Arten der Endomychiden-Gattung *Encymon* Gerst. In: „Termesz. Füzetek“, '02, p. 28—38.

Angeregt durch das reiche von L. Biro in Neu-Guinea gesammelte Material der asiatisch-australischen Gattung *Encymon*, dessen Bestimmung ihm die Notwendigkeit einer Revision zeigte, liefert der Verfasser eine Monographie des Genus, unterstützt durch Material-Übersendung besonders seitens der Museen in Genua (Gorham's Typen), Dresden und Wien. An Arten werden beschrieben: *regalis* Gorh., *bipustulatus* Gorh., *Erimae* Csiki, *cinctipes* Gorh., *immaculatus* Montr., *Australasiae* Csiki, *papuanus* Csiki, *ferialis* Gorh., *violaceus* Gerst., *Gorhami* Csiki, *ruficollis* Gorh., *resinatus* Gorh.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Kolbe, H. J.: Über die Entstehung der zoogeographischen Regionen auf dem Kontinent Afrika. In: „Naturwiss. Wochenschr.“, p. 145 bis 150. '01.

Auf Grund der namentlich im Anschlusse an die Coleopteren kurz geschilderten Fauna giebt der Verfasser bezüglich des geologischen Aufbaues, der Entstehung der Faunengebiete und der zeitlichen Veränderungen des jetzigen Kontinents folgende Übersicht: I. Die Insularperiode Afrikas während des archaischen, paläozoischen und mesopoischen Zeitalters. Der jetzige Kontinent bestand aus einigen großen insularen Teilen und kleineren Inseln. Von der damaligen Landfauna ist wenig bekannt. Nach dem Schlusse der Kreidezeit war das mediterraneische (z. T. noch insulare) Küstenland Nordafrikas mit Teilen des insularen Europas verbunden, nachdem es vom übrigen Afrika (durch das Kreidemeer) größtenteils getrennt war. II. Die Kontinentalperiode. Zusammenschluß der meisten großen insularen Teile und kleineren Inseln zu einem Kontinent während des känozoischen Zeitalters. 1. Anfangs wahrscheinlich ziemlich gleichmäßige Ausbreitung der Tiergattungen über einen großen Teil des Kontinents, mit Ausläufern nach Europa (über die Brücke von Ägypten nach Cypern, Kreta, Griechenland, vielleicht auch von Senegambien über Marokko nach der Pyrenäischen Halbinsel). 2. Infolge der kontinentalen Verbindung Nordostafrikas mit Indien und wahrscheinlich (durch Indien oder die Sunda-Inseln) mit Madagascar, durch eine größere kontinentale Ausdehnung Südasien, wurde der sich ausgestaltende Kontinent Afrika mit asiatischen Gattungen bereichert und umgekehrt. 3. Die Ausdehnung des Nordafrikanischen Wüstengebietes vom atlantischen Ocean bis Ägypten (südlich von den Atlasländern) verhinderte eine weitere Ausbreitung der tropisch-afrikanischen Gattungen nach Norden. Nach längerer Verbindung des mediterraneischen Nordafrika mit Teilen Südeuropas, die einen großen Zuzug europäischer Gattungen nach Nordafrika zur Folge hatte, wird das jetzige nordafrikanische Küstenland durch den Einbruch des mediterraneischen Meeres am Ende der Tertiärzeit von Europa getrennt. 4. Während der auf die ganze Erde einwirkenden Glazialepoche (nach Schluß der Tertiärperiode) herrschte ein feuchtes und etwas abgekühltes Klima in Afrika. Infolgedessen entwickelten sich die

Waldflora und -Fauna (durch Zuzug aus Asien bereichert) im intertropikalen Afrika umfangreich. Die Urfauna wurde dadurch nach Süd- und Südwestafrika, z. T. nach Nordafrika, zurückgedrängt; dementsprechend entstand eine diskontinuierliche Trennung der Arten mancher Gattungen, wie sie sich gegenwärtig findet. 5. Nach der Glacialepoche Beginn eines wärmeren Klimas, Entstehung umfangreicher Steppen nach der Auflösung des großen Waldgebietes in einzelne Waldkomplexe, deren Faunen in West- und Ostafrika einander ähnlich sind; sie gehörten früher einem großen zusammenhängenden Faunengebiet an. Dagegen sind die Tierarten der ost- und westafrikanischen Steppen verschieden, weil diese Steppen nach dem Rückzug der Wälder zum Teil von anderer Seite bevölkert wurden als jene. Die schon früher nach Süden zurückgedrängte ältere Fauna des Kontinents blieb größtenteils auf Süd- und Südwestafrika beschränkt, sandte aber nordwärts Ausläufer.

Der gegenwärtige Stand der Zoogeographie Afrikas ist demnach dieser: 1. Das tropisch-afrikanische Faunengebiet reicht von Senegambien, der südlichen Sahara und Südnubien bis zur Wasserscheide der Flußsysteme des Kongo und des Sambesi, und vom nördlichen Angola im Westen bis nach Natal im Osten. Es ist in ihm zu unterscheiden: a) Die tropisch-afrikanische Steppenfauna, welche von Senegambien und dem Innern von Oberguinea bis Sennaar, Südnubien und Abessinien, und von Galla und Somali durch Britisch- und Deutsch-Ostafrika bis Südafrika und bis in das südliche Kongogebiet reicht; b) Die tropisch-afrikanische Waldfauna, welche die Tropenwälder Westafrikas und die ost-afrikanischen Waldgebiete bewohnt. 2. Das südafrikanische Faunengebiet umfaßt Südafrika nordwärts bis zum südlichen Angola und mit Einschluß des Flußsystems des Sambesi (außer dem unteren Lauf und den östlichen Landschaften von Natal nordwärts).

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Weissmantel, W.: *Saturnia spini* Schiff. als Schädling. In „Rovartani Lapok“, Vol. VIII, p. 145—146. (Referiert nach einer Übersetzung von L. v. Aigner-Abafi, Budapest.)

Der Verfasser beobachtete am 12. VI. '01 an dem Bahnkörper bei Billed (Bahnstrecke Tèmesvar—Nagy Szt. Miklós, Ungarn) eine bemerkenswerte Schädigung durch *Saturnia spini* Schiff. Die von Süd gegen Nord gerichtete Bahnlinie ist dort beiderseits an ihrem Fuße zur Sicherung gegen Hochwasser mit üppig wachsenden 5- bis 7jährigen Weiden besetzt. Die Ostseite dieser Anpflanzung erschien schon von weitem auf fast 3 km schwarz von dem *spini*-Befall; es mochten 30—40 000 durchweg bereits erwachsene Raupen sein. Nicht nur die Blätter, auch alle diesjährigen Triebe bis zur Stärke eines Bleistiftes waren abgefressen. Ein großer Teil der Raupen wanderte, offenbar auf der Suche nach Nahrung; aus Mangel an solcher befielen sie die verschiedensten Pflanzen: Gras, Klee, *Ononis spinosa*, Wicken, wilden Raps, Sauerampfer, Schafgarbe, Plantago, selbst Wolfsmilch. Viele waren den über 2 m hohen Bahndamm hinaufgekrochen und manche gelegentlich über die östliche Schiene gelangt, so das sie, zwischen den Schienen gefangen, zu Hunderten in Trupps von 2—3—10 Stück neben- und hintereinander gegen Süden zogen. Unter den *spini* fanden sich auch in größerer Zahl *pavonia* L. (60 gezogene Imagines 20 *pavonia* L.).

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Schirmer, C.: Bemerkenswerte dipterologische und hymenopterologische Erscheinungen des Jahres 1901. Briefl. Mitteilung vom 12. III. '02.

Der Verfasser hat in den heißen, sonnigen Tagen des VI.—VIII. '01 eine größere Anzahl interessanter Dipteren und Hymenopteren bei Berlin erbeutet, so besonders die kleine Steppenbiene, *Ammobates punctatus* F. A. Gerstaecker erwähnt in seinen „Beiträgen zur näheren Kenntnis einiger Bienengattungen“ „Stettin. Entom. Zeit.“, '69, No. 4—6, p. 153, daß ein Exemplar bei Berlin durch Scherfling gefangen worden wäre. Ende Juli fing der Verfasser an den Blüten von *Centaurea maculosa*, aber auch nur an dieser Pflanze, einige 60 Stück dieser Biene, die, vordem nie beobachtet, sehr häufig auftrat. Mit ihr zugleich flog zahlreich *Eucera dentata* Klug, eine Art, die bei Berlin noch nicht gefangen und bisher nur als bei Zerbst und Breslau vorkommend bekannt gegeben wurde.

Bembex rostrata F. trat ungemein zahlreich auf, und es war fesselnd, das Leben und Treiben dieser größten Crabronide zu beobachten, namentlich ihr fieberhaft eiliges Scharren vor ihren Bauten, sobald sie anflog und sich setzte. Mit ihr zugleich erschien ihr Schnarotzer, *Parnopes carnea*, der aber nur in zwei Exemplaren erhalten wurde.

Halictus longulus Smith, eine große Seltenheit für Norddeutschland, wurde ebenfalls in einem Stück als hier vorkommend nachgewiesen, ebenso *Bomb. soroensis* var. *modestus* Alfk.

Von Dipteren waren die reizenden, buntflügeligen *Anthrax*-Arten stark vertreten und unter ihnen eine Art, die bisher nur aus südlichen Gegenden in die Sammlungen gelangte.

Exoprosopa stupida Mg. flog an den Abhängen der Müggelberge, nach dem Müggelsee zugekehrt, recht zahlreich und darf nun als ein deutsches Tier gelten. Mit dieser Art flog *Anthrax afra* Fbr. in ausnahmsweise großen Exemplaren, ebenso zeigten sich zahlreiche *oculta* Mg., *fenestrata* Fall., *Lomatia lateralis* Mg. und *Exoprosopa capucina* Fbr.

Als neu für die Mark sind hervorzuheben:

Tabanus tarandinus L. bei Buckow und Oderberg, in wenigen Exemplaren.

„ *plebejus* Fll. 1 ♂, 1 ♀. Buckow.

„ *maculicornis* Zett. Häufig.

Laphria dioctriaeformis Mg. Nicht häufig.

Dioctria lateralis Mg. Buckow, am 18. Juli. Einzeln.

Catantopis seleniticus var. *unicolor* Curt. Sehr selten unter der Stammart.

Syrphus ochrostoma Zett. Am 23. Juni, Rüdersdorf.

Chilosia albipila Mg. An blühenden Wollweiden, April, Mai. Zahlreich.

„ *pigra* Löw. Buckow. Selten.

„ *latifrons* Zett. Ebenfalls.

„ *velutina* Löw. Ebendort.

Xylota pigra F. Sehr selten. Bei Oranienburg.

Brachypalpus Meigeni Schin. Am 18. April ein Stück an *Salix caprea*.

Heringia flavitarsis Mg. Ein Stück an *Callitha palustris*.

Phania vittata Mg. Selten. Finkenkrug.

Oxyptera cylindrica F. Buckow, am 4. August.

Xysta cana Mg. Am 22. Juli, Buckow, auf Dolden. Nicht selten.

„ *holosericea* F. Buckow, August. 2 Exemplare.

Clythia helvola Mg. Am 13. August 1 Stück.

Echinomyia lurida Fb. Mai. Einzeln. Bredow und bei Spandau.

Micropalpus pictus Mg. Juli, August. Buckow, zahlreich auf Dolden.

Gymnochaeta aurata Fll. Einzeln. Im Frühjahr.

Pachystylum Bremi Mqu. 1. Juli mehrere Stück, Finkenkrug.

Nemorilla notabilis Mg. Buckow, 22. Mai. Einzeln.

Redtenbacheria insignis Egg. 15. Juni, Finkenkrug.

Dinera cristata Mg. 7. August, 1 Stück.

Phorostoma pectinata Mg. 21. April. Selten.

Dexiosoma longifacies Löw. Buckow, 22. Juli.

Theria muscaria Mg. In Mehrzahl am 27. Mai auf blühender *Euphorbia*.

Ephippium thoracicum Schrk.

Diese letzte Art, welche jahrelang als verschwunden galt, wurde wieder in Mehrzahl erbeutet; sie saß träge auf Blättern, nur 1 Exemplar fand sich an einem Stamme und zwar frisch ausgegangen, noch weich, und es ließ sich feststellen, daß sich an diesem Stamme ein Nest schwarzer Ameisen befand.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Warloe, H.: Nye Skandinaviske Hemiptera Heteroptera. In: „Entomologisk Tidsskrift“, '01, p. 144.

Unter den vom Verfasser in Norwegen (1—3 bei Risør, 4 Dröbak, 6 Krogskoven) gesammelten Hemipteren sind neu für Skandinavien: *Phimodera fennica* J. Sahlb., *Metatropis rufescens* H. Sch. (an *Sorbus*), *Lamproplax picea* Flor., *Psallus salicellus* Meyer (an *Corylus*), *Pachycoleus rufescens* J. Sahlb. (aus Ameisenestern gesiebt), *Saldia Sahlbergi* Reutt.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Chapman, T. A.: *The Relationship between the Larval and Imaginal Legs of Lepidoptera.* 1 tab. In: „Ent. Rec. Journ. Variat.“, Vol. XII, p. 141—145.

Die Untersuchungen lassen betreffs der Frage der Verwandtschaft zwischen den Beinen der Larven und Imagines der Lepidopteren schließen, daß die alte Vorstellung, erstere seien eins mit dem Imaginalbein, wesentlich zutreffend ist und daß der Vergleich mit Trichopteren- (u. a.) Larven, der die bei den Raupen vorhandenen Teile als femur, tibia und tarsus erklärt, gestützt wird. Die Basis des Larven-Beines besitzt germinale Fähigkeiten, die unter normalen Verhältnissen nicht zum Ausdruck gelangen, wohl aber bei Verletzungen das verlorene Glied der Larven- bzw. Imaginalform ersetzen, doch in diminutiver, skizzenhafter Gestalt und erst im Verlaufe mehrerer Häutungen zu funktioneller Größe. Der Regenerationsfortschritt wird bei jeder Häutung kenntlich, während der Intervalle zwischen ihnen steht er still; doch wird der Fortschritt sich thatsächlich während dieser scheinbaren Rubepausen vollziehen müssen.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Smith, J. B.: *The Angoumois grain moth. Sitotroga cerealella Oliv.* fig. 6 p. In: „New Jersey Agric. Exp. Stat.“, Bull. 147. '00.

Obleich die Getreidemotte schon 1730 in Amerika schädigend auftrat, versicherten doch die Farmer, als sie 1900 in ganz besonders hohem Maße schadete (25 % der Ernte), sie hätten die Motten früher nie gesehen. — Die Überwinterung erfolgt als Larve in den Getreidekörnern. Die erst spät im Frühjahr erscheinende Motte fliegt nachts auf die Felder, bei schwachem Winde diesem entgegen. Sie legt 60—90 Eier in Häufchen von je 20 in die Längsfurche der unreifen Körner; nach 4—7 Tagen kriecht das Rüpchen aus, das nach 20—24 Tagen erwachsen ist. Für gewöhnlich giebt es im Norden nur 2 Bruten, im Süden 3—4; im Jahre 1900 gab es auch in New Jersey 4 Bruten. Der Schaden besteht nicht nur darin, daß das Korn leichter wird, sondern es wird auch ungenießbar, selbst für Vieh. Zur Bekämpfung ist das Getreide möglichst frühzeitig zu dreschen und das Korn in fest verschlossenen Säcken etc. aufzubewahren. Stark verseuchtes Korn ist durch Schwefelkohlenstoff zu reinigen. Auf den Getreideböden haben Hühner die umherliegenden Körner aufzulesen.

Dr. L. Reh (Hamburg).

Régimbart, M.: *Genera Insectorum. Coleoptera. Fam. Gyrinidae.* 1 tab., 12 p. P. Wytzman, Brüssel. '02.

Diese großartig angelegte Bearbeitung der Insekten-Genera erscheint durch die umfassende Mitarbeit der hervorragendsten Systematiker gesichert; es wäre zu wünschen, daß eine rege Beteiligung an der Subskription dem thätigen Verleger den Dank der Entomologen ausspräche. Jede Familie wird getrennt herausgegeben, für jede Tafel 1 Frcs. 60, jede Textseite 0 Frcs. 20 berechnet. Das vorliegende Heft bedeutet einen ausgezeichneten Anfang. Nach kurzer faunistisch-biologischer Charakterisierung folgt eine ausführlichere der morphologischen Familiencharaktere, ihrer drei Tribus: *Enhydrini*, *Gyrinini*, *Orectochilini*, und weiterhin der Genera mit Nennung der Arten und ihres Vaterlandes. I. *Dineutes* Mac Leay (55 sp.) *Porrhorhynchus* Casteln. (5 sp. aus Sturzbüchen der indo-malaysischen Region), *Enhydrus* Casteln. (4 sp. aus dem tropischen Amerika mit metallischer Färbung), *Macrogyrus* Rég. (26 sp.); II. *Aulonogyrus* Rég. (mehr als 20 teils äußerst schwierig zu unterscheidende sp. der alten Welt, besonders der heißen Gegenden Afrikas), *Gyrinus* Geoffr. (etwa 80 teils schwer erkennbare sp., namentlich in gemäßigten Klimaten der ganzen Erde verbreitet, am weitesten gegen Norden vordringend); III. *Gyretes* Brullé (38 sehr örtliche sp., ausschließlich des tropischen Amerika, in fließendem Wasser). *Orectochilus* Lacord. (mehr als 80 sp. der indo-malaysischen Fauna, nur 1 sp. *villosus* Müll.) paläarktisch; 4—12 mm, gleichfalls oft auf ein einziges Gewässer oder auf eine einzige Insel beschränkt), *Orectogyrus* Rég. (gegen 60 sp., im fließenden Wasser der warmen afrikanischen Gewässer, Nord-Afrika nicht reichend). Die vorzüglich ausgeführte Tafel stellt namentlich *n. sp.* der neun Genera in morphologischen Eigentümlichkeiten dar.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Dietze, Karl: Beiträge zur Kenntnis der Eupitheciën. In: „Iris“, Jhg. '01. p. 139—144.

Der Verfasser führt den eingehenden Nachweis, daß, wie bereits von A. Speyer („Stett. Ent. Ztg.“, '83) erkannt, *Tephroclystia (Eupithecia) abietaria* Götze nicht *strobilata* Hb., sondern *togata* Hb. ist; *strobilata* Hb. muß ihren Namen zurückerhalten, während *togata* Hb. synonym zu *abietaria* Götze wird. Letztere lebt als Raupe in den Zapfen verschiedener Coniferen, *strobilata* Hb. in den *Chermes*-Gallen der Fichte. *Pinus picea* Dur., *abies* L. Doch gelang es dem Verfasser, erstere auch mit jungen Trieben von Coniferen aufzuziehen, und es liegt keine Verwechslung vor, wenn er annimmt, auch die *strobilata* Hb. so gezogen zu haben, da Referent bereits vor etwa 10 Jahren und seitdem wiederholt diese Zucht erzielt hat. Äußerst bemerkenswert ist die bei *abietaria* Götze beobachtete Inkonstanz des Geaders, insofern unter 5 Stücken 4 eine einfache Nebenzelle besaßen. J. Bastelberger, der diese Beobachtung bestätigte, fand auch bei 3 *impurata* Hb.-Imagines eine ungeteilte Anhangzelle, wie der Verfasser an 2 weiteren, im Raupenzustand an *Campanula rotundifolia* gefundenen Stücken, während die im Habitus und als Raupe nahe stehende *semigrapharia* H.-S. Brd. von *calamintha* deutlich geteilte Anhangzelle an mehreren untersuchten ♂♀ erkennen ließ, vielleicht ein konstantes Unterscheidungsmerkmal. Nach Meyrick besitzen *sinuosaria*, *millefoliata*, *scabiosata* und *subnotata* geteilte Anhangzelle, die aber nach dem Vorigen deswegen unmöglich von ihren Verwandten getrennt und mit *vitalbata* vereinigt werden dürfen.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Friese, Heinrich: Die Bienen Europas (*Apidae europaeae*) nach ihren Gattungen, Arten und Varietäten auf vergleichend morphologisch-biologischer Grundlage. Teil VI: Solitäre Apiden. Subfam. *Panurginae*, *Melittinae*, *Xylocopinae*. 284 p. Selbstverl., Jena, '01.

Das 6. Heft dieser klassischen Apiden-Monographie liefert die Bearbeitung der solitären *Panurginae*, *Melittinae* und *Xylocopinae* Europas; außergewöhnliche Kenntnisse befähigen den Autor, eine mustergültige Darstellung dieser hochinteressanten Insekten in gleicher Weise nach der morphologischen wie biologischen Seite hin zu schaffen. Es stehen nunmehr nur noch die Teile VII und VIII aus, deren Erscheinen einer gleichen Aufmerksamkeit seitens der Hymenopterologen und weiterer zoologischer Kreise sicher ist.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Cerva, Fr.: „Über das häufige Auftreten der *Simplicia rectalis* Ev. und deren dritte Generation.“ (Ungarisch.) In: „Rovartani Lapok“, Vol. VIII, p. 156—159. (Referiert nach einer Übersetzung von L. v. Aigner-Abafi, Budapest.)

Man nahm bisher an, daß diese Art 2 Generationen, im V. bzw. VII., habe; doch fing der Verfasser sie bereits früher in den Wäldungen der bei Budapest gelegenen Insel Csapel bis in den September hinein an Köder. '00 hatte er Gelegenheit, ein massenhaftes Auftreten dieser selteneren Lepidoptere zu beobachten. Zu gewissen Festtagen pflegen die Wirte Ungarns in ihrem Garten Zelte, deren Bedachung Eichenlaub bildet, für ihre Gäste zu errichten. Während die übrigen zufällig eingetragenen Raupen nach 4—5 Tagen, das dürr werdende Laub verlassen, bleibt *rectalis* (und *Asopia glaucinalis*) an diesem. Zufällig wurde C. gegen Mitte VI. durch massenhafte Excremente unter einem solchen Zelte aufmerksam gemacht und klopfte hunderte *rectalis*-Raupen mit wenigen Schlägen, die anfangs VII. den Falter ergaben. Ein derzeitiges Klopfen förderte hier und an anderen Zelten unzählige Massen Puppen und Imagines zu Tage, die große Hohlmaße gefüllt hätten. Als C. am 24. VIII. zwei benachbarte Dörfer besuchte, bemerkte er auch dort dieselbe Erscheinung, eine große Anzahl halb erwachsener *rectalis*-Raupen, die vom 16. IX. ab eine dritte Generation Falter ergaben. Das Eichenlaub war an der Donau gelegenen Wäldern entnommen.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Giard, A.: Sur un Acarien (*Uropoda* sp.) vivant sur les chenilles d'*Agrotis segetum* Schiff. In: „Bull. Soc. scient. France“, p. 205—206. '01.

Auf einer Raupe der genannten Eule wurden Larven einer Milbe, *Uropoda paradoxa* Con. et Bul., gefunden: in dichten Ringen ihr Vorderteil und Hinterteil umgebend. Wenn die Milbe auch vielleicht kein eigentlicher Parasit ist, schadet sie doch der Raupe durch Behinderung ihrer Bewegungen. Da ihre Nymphe auch auf dem Maulwurf gefunden ist, schließt Giard, daß sie von diesem auf die Erdraupen übertragen werde.

Dr. L. Reh (Hamburg).

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

5. Bulletin de la Société Entomologique de France. '02, No. 3. — 13. The Entomologist's Monthly Magazine. '02, march. — 15. Entomologische Zeitschrift. XVI. Jhg., No. 2. — 20. Journal of the New York Entomological Society. Vol. X, No. 1. — 23. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. — 25. Psyche. '02, april. — 28. Societas entomologica. XVI. Jhg., No. 24. — 33. Wiener Entomologische Zeitung. XXI. Jhg., IV. Hft. — 46. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. LIII. Bd., 2. Hft.
- Allgemeine Entomologie:** Hensel, Friedr.: Wird die Art durch die Form der sekundären Genitalorgane abgestempelt? 5 fig. 33, p. 83. — Knaggs, H. G.: The efficacy of glacial carbonic acid as a preventive of mildew. 10, p. 68. — Osborn, Herb.: An interesting case of Mimicry. 25, p. 327.
- Pseudo-Neuroptera:** Kellogg, V. L., and B. L. Chapman: Mallophaga from Birds of the Pacific Coast of North America. 20, p. 20.
- Neuroptera:** Ris, F.: Die schweizerischen Arten der Perliden-Gattung *Nemura*. tab. 23, p. 373.
- Hemiptera:** Breddin, G.: Beiträge zur Kenntnis der malayischen und indischen Pentatomiden. 33, p. 94. — Graeffe, Ed.: Die Apiden-Fauna des österreichischen Küstenlandes. 46, p. 113. — Kuwana, S. J.: Coccidae from the Galapagos Islands. 20, p. 23. — Melichar, L.: Einige neue Homopteren. 33, p. 75. — de Rusiecka, Marie: Monographie du Genre *Phantia* Fieb. 23, p. 420.
- Diptera:** Collin, J. E.: Four new species of Diptera (Fam. Borboridae) found in Britain. 10, p. 55. — Smith, J. B.: Life-history of *Aedes smithii*. 20, p. 10.
- Coleoptera:** Born, Paul: *Carabus violaceus* Muellerianus nov. subspec. 46, p. 74. — Fairmaire, L.: Description d'un Capnodis nouveau de l'Asie centrale. 5, p. 39. — Ganglbauer, L.: Die generische Zerlegung der Byrrhiden-Gattung *Pedilophorus*. 46, p. 92. — Herrick, G. W.: Notes on the Life-History and Habits of *Oncideres texana*. 20, p. 15. — Houard, C.: Sur deux zoocécidies recueillies en Corse. fig. 5, p. 36. — Kerremans, Ch.: Description d'un nouveau Buprestide du Benguela. 5, p. 38. — Krauß, H., und L. Ganglbauer: Eine koleopterologische Excursion auf den Monte Canin in den Julischen Alpen. 46, p. 101. — Krauß, Herm.: Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca. 33, p. 89. — Luze, G.: Eine neue Art der Staphyliniden-Gattung *Bolitobius* Mannh. aus Sibirien. p. 110. — Eine Frage zur Erörterung. p. 112. 46. — Melander, A. Leon.: A new Silphid Beetle from a simple Insect-Trap. 25, p. 328. — Meyer-Darcis, G.: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Coptolabus*-Solier. 1 tab. p. 405. — Odontolabis Fruhstorferi Meyer-Darcis. 1 tab. p. 410. 23. — Münster, Ths.: Die norwegischen Arten der Familie Byrrhidae (Cistelidae) Reitter. 46, p. 87. — Petri, C.: *Otiorynchus amplus* nov. spec. 46, p. 94. — Pic, M.: Descriptions d'Anthicoides exotiques nouveaux. 5, p. 39. — Reitter, Edm.: Drei neue Coleopteren aus Italien und Persien. p. 81. — Coleopterologische Notizen. p. 92. 33. — Sharp, W. E.: Notes on some Coleoptera of the Brent Valley. 1901. 10, p. 64. — Sharp, D.: Descriptions of Oriental Linnichini (Col., fam. Byrrhidae). 10, p. 61. — Stierlin, G.: Beschreibung einiger neuen Species von Coleopteren. 23, p. 425.
- Lepidoptera:** Dyar, Harr. G.: Life Histories of North American Geometridae. XXXI. 25, p. 336. — Dyar, Harr. G.: The Larva of *Carama cretata*. 20, p. 54. — Jeffrey, W. R.: Note on the egg laying of *Nonagria sparganii*. 10, p. 67. — Marshall, Guy A. K.: On the Specific Value of *Byblia Götzius*, Herbst. ill. 10, p. 49. — Meyrick, E.: An Australian species of *Micropterygidae*. 10, p. 60. — Schaus, Will.: A New Species of *Dirphia*. 20, p. 54. — Seifert, Otto: Contributions to the Knowledge of North American Arctiidae, L. II. 20, p. 1. — Slevogt, B.: Die Raupe von *Stauropus fagi* L. 28, p. 185. — Smith, John B.: New Species of Noctuidae for 1901. 20, p. 33. — Weymer, G.: Zwei neue Tagfalter aus Neugueina. 15, p. 5.
- Hymenoptera:** Frey-Gessner, E.: Bemerkungen über die Imhoff'schen Apiden-Arten in der „Isis“ von Oken 1832 und 1834. (Schluß.) p. 412. — *Bombus grandacvus* Heer. p. 419. 23. — Peckham, George W., and Elizabeth G.: Some new genera and species of *Attidae* from South Africa. 25, p. 330. — Saunders, E.: Hymenoptera collected by Col. Yercury in S. W. Ireland in 1901. 10, p. 51.

Berichtigung: p. 157, Referat Dicke), Z. 7 v. unt. lies Auspressen statt Ausgießen; p. 159, Referat Smith, Z. 5 v. unt. lies Blattlaus statt Blutlaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur-Referate. 187-192](#)